

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Expedition: Geyersgasse 1.
Telegraphisch: Nr. 1789
Telephonisch: Nr. 1789

Redaktion: Rautenstr. 45.
Telephonisch: Nr. 1789
Telegraphisch: Nr. 1789

Nr. 251.

Erhalten Sie die 4. Ausgabe der Zeitung ohne
Kosten wenn Sie wollen.

Dresden, Sonntag den 28. Oktober 1894.

Die Zeitung erscheint bei nicht
ausreichender Bezahlung.

5. Jahrg.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. November beginnt ein neues Monats-Abonnement auf die „Sächsische Arbeiter-Zeitung“ mit dem Beiblatt „Nach der Arbeit“.

Der Abonnementspreis beträgt bei Abholung in der Expedition oder in den Verkaufsstellen 60 Pf. pro Monat, frei in's Haus 80 Pf. Nach Vorderwärts durch die Postanstalten pro Quartal 2 Mark 60 Pf., für den Monat November durch die Post 85 Pf. (Postzeitungsliste Nr. 5565).

Wir ersuchen die auswärtigen Leser, die Postabonnements baldigst zu erneuern, damit keine Verzögerung in der Zustellung stattfindet.

Exp. der „Sächs. Arb.-Ztg.“
Geyersgasse 1.

Caprivi hat demissioniert!

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostsee hat folgende Depesche vom gestrigen Tage: Es lautet, der Reichskanzler hätte heute Nachmittag demissioniert, die Demission sei angenommen.

Da die Nachricht aus offizieller Quelle kommt, scheint der Zweifel an ihrer Richtigkeit ausgeschlossen. Wohl ist es, was den Grund zur Demission Caprivi's abgeben konnte. Alle Nachrichten der letzten Tage liefen davon hinaus, daß der Reichskanzler im Staatsministerium, bei dem Kaiser und schließlich auch im Bundesrat nicht behalten habe mit seinen Vorschlägen zur Reform des „Umsatzes“ gegenüber denen des Grafen Eulenburg. Ueber Caprivi's Pläne ist noch eine Abenddepesche des „Münchener“ vor, wonach der Reichskanzler nur eine Übergangsgewinnung des Reichs-Ertragsgebühres, vor allem, soweit die Verherrlichung der Verbrechen in Frage kommt, erstrebt habe.

Die Vorschläge zur Erhebung dieses Auftrags seien bereits seit Mal abgelehnt. Der Reichskanzler habe eine Verschärfung der bereits bestehenden Bestimmungen zur Durchführung im Reich abgelehnt.

Ebenso hat Graf Eulenburg, der Reichspräsident, seine Entlassung eingereicht und erhalten.

Die Demission Eulenburg's ist vielleicht das erste, was dem Kaiser die Möglichkeit zu geben, einen Reichskanzler zu ernennen, der zugleich preussischer Ministerpräsident sein kann.

Im Herbst letzten von Miquel als Nachfolger Caprivi's. Doch wird diese Kandidatur von anderer Seite als unannehmlich bezeichnet, so gern es vielleicht auch die Agitationen, wenn Herr Miquel in das Reichskanzler-Palais in der Wilhelmstraße einziehe.

Einer sind die Vorgänge auf die Konferenz der Minister sämtlicher Einzelstaaten Deutsch-

lands zurückzuführen, welche diese Woche in Berlin stattfand.

Graf Georg Leo von Caprivi de Cavera de Montcaul ist am 20. März 1890 zum Reichskanzler ernannt, war also etwas über 4 Jahre 7 Monate in dieser Stellung.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet noch: In späteren Abenden erhalten wir noch folgende Nachrichten: Das Abschiedsgesuch des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg ist gestern in Liebenberg eingereicht worden. Ueber die Ursache des Entlassungsgesuches verläutet, daß der Kaiser über die Zustimmungen zwischen Kaiser und Ministerpräsident unzufrieden, die Vereinigung beider Ämter in einer Person für unerlässlich erklärt habe. Graf Caprivi habe die Annahme des preussischen Ministerpräsidenten ablehnen müssen — deswegen sei Graf Eulenburg entlassen, weil er nicht Reichskanzler werden konnte. Dadurch erklärt sich das Entlassungsgesuch des Grafen Eulenburg.

Die Kombinationen über die Person des zukünftigen Reichskanzlers und Ministerpräsidenten sind schon recht zahlreich; da werden genannt Graf Stolberg, der Oberpräsident von Ostpreußen, der heute sich ohne erkennbaren Grund in Berlin aufhalten ist. Graf Hohenhausen, der Statthalter der Reichslande, der aber bereits auf telegraphische Anfragen absehnend geantwortet haben soll. Weitere Namen sind: der Reichsminister Graf v. Schellendorf, Graf Jellich, Graf v. Helldorf, v. Kadowitz, Generaloberst v. Loeb, General Lemke. Sicher ist nur das Eine, daß das Reichskanzleramt mit dem preussischen Ministerpräsidenten wieder in einer Person vereinigt werden soll.

Parteitag der deutschen Sozialdemokratie in Frankfurt a. M.

(5. Verhandlungstag.)
Frankfurt a. M., den 26. Oktober.

Den Vortag führt heute Schwarz-Lübke. Es wird in der Verhandlung über die Agrarfrage fortgefahren. Es liegen etwa 30 Anträge vor, die sich alle entweder auf die Landtagitation beziehen oder Änderungen der Resolution verlangen.

Dr. Daxer-Frankfurt begründet den schon gestern mitgeteilten Antrag der Genossen von Frankfurt. Die Frankfurter unterschreiben das, was Vollmar gestern ausgeführt hat, vollständig. Die gleich guten Erfahrungen habe man mit der von Vollmar angeführten Methode ja auch schon in den Gewerkschaften gemacht und er empfehle, die tüchtigen Gewerkschaftler fleißig aus Land zu schicken. Die Agrarkommission solle ein Spezial-Programm für die landliche Agitation ausarbeiten, das natürlich keine Abschwächung des Parteiprogramms sein dürfe. Das sei nicht überflüssig, wie Nebel nach seinem in der „Neuen Zeit“ erschienenen Artikel zu glauben scheint. Das Programm solle keine große Broschüre sein, sondern handlich und leicht, damit es nicht nur für die Agitation tauglich sei, sondern auch den Bauern selbst als Vademecum dienen könne. Hedner geht auf den vom Landwirtschafts-

ausgearbeiteten Gesuchentwurf ein, der ein Sammelverbot der reaktionärsten Maßregeln gegen die Landarbeiter sei, und fordert seinen Antrag gemäß auf, dagegen Protest zu erheben.

Dr. David-Viechen begründet seinen Antrag, dem Ernter-Programm noch ein landwirtschaftliches Ergänzungsprogramm hinzuzufügen. Der Gegensatz zwischen Arbeiter und Unternehmer existiere auf dem Lande nicht, deshalb muß man anders agitieren. Man dürfe aber die Bauern nicht nur zu Demokraten, sondern müsse sie auch zu Sozialisten machen, und deshalb müssen die Geldbarren der sozialistischen Lehre in Mägen ausgeschlagen werden. Das „Wie“ sei die Schwierigkeit. Die Parteipresse schlage häufig einen ganz falschen Ton an. Es herrsche darüber noch große Unklarheit und es bejammerte die Einziehung einer Kommission von 15 Mitgliedern, in der wegen der Verträge auch der Vorstand vertreten sein müsse.

Stadt-Hagen begründet seinen Antrag auf Abänderung der Beschlüsse. Er wendet sich gegen den Antrag Frankfurt's, gegen den Landwirtschaftsrat zu protestieren. Diese Körperliche gehe Niemandem etwas an. Im Reichstags sei der Ort, wo die Fragen behandelt werden müssen. Ein neues Programm sei nicht notwendig, auch mit dem bisherigen Programm könnten Erfolge erzielt werden. In Bayern sei seiner Meinung nach auf dem Lande ebenso viel erreicht worden, wie in Bayern. In einem neuen Programm würde es einen Bauernfang im schlimmsten Sinne des Wortes sehen.

Liam-Verein begründet seinen Antrag auf Schaffung einer Agrarpartei.

Schulze-Königsberg begründet einen Antrag auf Aufhebung von Geldbesetzen für Brotschäben, die die landlichen Verhältnisse zurechtfinden. Er macht Einwände gegen die Resolution, denn er sehe gar nicht ein, warum auf dem Lande das Privatvermögen erhalten werden solle. Das würde die Resolution nicht deutlich genug aus.

Kerl-Bremen begründet seinen Antrag auf Aufhebung von besetzten Landtagitationen aus Parteimittel.

Ant-Vorschlag Singer's beschließt der Kongress, heute eine Abendbesprechung abzuhalten, es sollen heute noch die Agrarfrage, die Arbeiter und die Frage der Trübsal und Kartelle erledigt werden. In der Diskussion tritt

Rößinger-Lahr für die Resolution Vollmar und den von ihm vorgeschlagenen Agrar-ausfluß ein.

Wittig-Halle hat selbst 12 Jahre lang Landwirtschaft betrieben und erzählt, das Vertrauen der Bauern auf dem Lande weiter anzubringen. Der Landbesitzer müsse greifbare Vorteile erhalten, wenn die Bauern wirklich ganz genau, daß die besten Methoden ihnen sozusagen ihr bisheriges Wissen nehmen wollen, wenn das natürlich auch nicht wirklich zu nehmen sei.

Schönlank erhält das Schlusswort: Die Debatte habe gezeigt, daß der Parteitag die Aufgabe verteilt, es müsse in der Frage etwas geschärfert werden. Die Agrarfrage durch ein Spezialprogramm; er halte es aber für durchaus notwendig, die Bauernschaft müsse gewonnen werden, damit

wenn einmal der politische Generalmarsch geschlagen werde, die Bauern nicht gegen uns, sondern mit uns gehen.

Vollmar erklärt sich als Korreferent gegen einen Antrag Kron's, der den in der Resolution vertretenen Bauernschutz beseitigen will, und verbreitet sich noch einmal über die Tätigkeit des Agraranschlusses, die nach wissenschaftlicher und praktischer Seite hin ausgebaut werden müsse. Der Vorstand gehöre nicht hinein, der sei aus anderen Gesichtspunkten gewählt. Er bitte, einen 15gliedrigen Ausschuss zu wählen. Die hohe Zahl sei notwendig, weil sich der Ausschuss in Sektionen teilen soll. Der Ausschuss werde im nächsten Jahre noch nicht fertig sein mit seinen Arbeiten, doch immerhin entsprechende Vorschläge machen können.

Die Resolution Schönlank-Vollmar wird fast einstimmig angenommen. Es wird ein 15gliedriger Agraranschuß eingesetzt. Hinein gewählt werden David-Viechen, Ged-Liepenburg, Wagenstein-Leipzig, Post-Wolke, Diet-Wandern, Liebenberg, Hug-Vent, Schulze-Goffe, Schönlank, Nebel, Vollmar, Kollenbuh, Quack-Frankfurt, Schippel und Vahler-Geutgart. Alle Anträge werden diesem Ausschuss als schätzbares Material überwiesen.

Der Antrag Stadt-Hagen, im Reichstags eine Abänderung der Beschlüsse zu beantragen, wird angenommen.

Es folgt als nächster Punkt der Tagesordnung die „Raisfeier“.

Es liegen hierzu die folgenden Anträge vor: Die Parteigenossen des 18. sächsischen Reichstags-Wahlkreises beantragen: Der Parteivorstand wolle alljährlich ein Flugblatt ausarbeiten, welches die Bedeutung des 1. Mai für die Arbeiter näher darlegt.

Die Parteigenossen in Weimar beantragen: Die Raisfeier 1895 in der gleichen Weise wie in diesem Jahre zu begehen.

Die Parteigenossen in Frankfurt a. M., Offenbach i. S. und Bamberg beantragen: Der Parteitag möge beschließen: Daß es das Parteiprinzip verlangt, daß in allen Verhältnissen, wo für die Partei Arbeiten hergestellt werden, der 1. Mai als Feiertag erklärt und sämtlichen dortselbst beschäftigten Arbeitern die Bezahlung als Feiertag zugesichert wird.

Anteag Königsberg i. Pr.: Den Parteigenossen aller Orten wird es zur Pflicht gemacht, mit größerem Eifer wie bisher dahin zu wirken, daß der 1. Mai durch Arbeiterruhe gefeiert wird.

Welf-Rufus hält das Referat. Er hebt hervor, daß die Partei wohl immer noch auf dem Beschluß des Züricher Kongresses stehe, die Feier am 1. Mai abzuhalten. Die würdevollste Feier sei die Arbeiterruhe, die sei auch anzustreben, wo es nur möglich sei. Dieser Standpunkt sei schon in Köln im vorigen Jahre aufgestellt worden, er empfehle die Annahme der gleichen Resolution wie im vorigen Jahre, die die Feier auf den 1. Mai festsetzt und die Arbeiterruhe überall da empfiehlt, wo es ohne Schädigung der Arbeiterinteressen möglich ist. Die Verhältnisse hätten sich seit dem Vorjahre nicht geändert, er hoffe auf möglichst einstimmige Annahme seines Vorschlages.

arante mich selbst und küste in die Luft hinein. Dann war ich endlich aufgestanden, hatte wieder eine Tasse Milch getrunken und gleich darauf ein Pfefferkuchen gegessen und spürte nun keinen Hunger mehr; nur meine Nerven waren wieder stark erregt.

Ich ging hinunter nach den Heiberbazaren. Mir fiel ein, daß ich vielleicht eine getragene Weste für einen billigen Preis bekommen könne, irgend etwas unter dem Rock zu tragen, gleichviel was. Ich stieg die Stufen zum Bazar hinauf und fand eine Weste, die ich genau unterrichtete. Während ich mich damit beschäftigte war, kam ein Bekannter vorbei, nickte mir zu und rief mich an; ich ließ die Weste hängen und ging zu ihm hinunter. Er war Techniker und wollte aufs Bureau.

Kommen Sie mit und trinken wir ein Glas Bier“, sagte er. „Wer schnell, ich habe nicht viel Zeit... Wer war die Dame, mit der Sie gestern Abend spazieren gingen?“

„Hören Sie mal“, sagte ich, eifersüchtig auf seinen bloßen Gedanken, „wenn es nur meine Braut wäre?“

„Zum Teufel noch mal!“ rief er. „Ja, gestern hat es sich entschieden.“

Er wurde ganz beschämt und glaubte mir unbedingt. Ich log ihm die Haut voll, um ihn wieder los zu werden; das Bier kam, wir tranken und gingen.

„Also guten Morgen!... Hören Sie“, sagte er plötzlich, „ich bin Ihnen ein paar Kronen schuldig, und es ist eine Schande, daß ich Sie Ihnen nicht schon längst wieder gegeben habe. Mit Mitternacht bekommen Sie aber das Geld.“

„Danke“, entgegnete ich. „Aber ich weiß, daß ich die Kronen nie von ihm zurückhalten würde.“

Leider ließ mir das Bier gleich zu Kopf, mir wurde sehr heiß. Der Gedanke an das abendliche Abenteuer überwältigte mich, machte mich beinahe verrückt. Wie, wenn Sie nun am Dienstag nicht kam? Wenn Sie aufging, nachzu-

was ich sprach, ich war so froh. Sie erzählte, daß sie mich vor langer Zeit schon einmal gesehen habe im Theater. Ich sei mit drei Kameraden da gewesen und habe mich betrogen wie ein Bettler. Leider sei ich damals auch wohl betrunken gewesen!

„Weshalb sie das glaube?“
„Weil ich so viel gelacht.“
„So? Ach ja, damals lachte ich noch.“
„Und jetzt nicht mehr?“
„O doch, jetzt auch wohl.“

„Wir kamen an die Karl-Johann-Straße.“
„Weiter gehen wir nicht!“ sagte sie. „Und wir gingen wieder die Unterfünfsstraße hinan. Als wir von Neuen an die Fontäne gelangten, ging ich langamer; ich wußte, daß ich nicht weiter mitgehen dürfte.“

„So, jetzt müssen Sie umkehren“, sagte sie und blieb stehen.

„Ja, das muß ich wohl.“
„Gleich darauf aber meinte sie, daß ich sie wohl bis an die Handtücher begleiten dürfe. Herrgott, dabei war doch nichts. Wie?“

„Kein“, sagte ich.
„Als wir aber an der Handtücher standen, küßte ich mein Hand auf mich ein. Wie konnte man auch seinen Mut nicht bewahren, wenn man so getrocknet war? Hier stand ich nun vor einer jungen Dame, kerngesund, gerissen, durch Hunger entsetzt, ungewaschen, nur zur Hälfte bekleidet, — es war um in die Erde zu sinken. Ich machte mich klein, drückte mich unwillkürlich und sagte:

„Darf ich Sie nicht wieder treffen?“
„Ich wagte nicht zu hoffen, daß sie mir noch eine Patronenkur gestatten würde; ich wünschte beinahe ein schiefes Bein, das mich fortrennen und gleichgültig machen konnte.“

„Doch“, sagte sie leise, fast unhörbar.
„Wann?“
„Ich weiß nicht.“

„Wollen Sie den Schiefer nicht einen ein-

zigen Augenblick abnehmen“, sagte ich, „damit ich sehe, mit wem ich gesprochen habe? Nur einen Augenblick. Ich muß sehen, mit wem ich gesprochen habe.“

„Sie können mich hier Dienstag Abend erwarten“, sagte sie. „Wollen Sie?“
„Ja, liebste, wenn ich darf!“
„Am 8.“
„Gut.“

Ich streich mit der Hand über Ihren Mantel und blühte den Schnee herunter, nur um einen Vorwand zu haben, sie herabzu zu fassen; es war mir eine Wollust, ihr so nahe sein zu dürfen.

„Aber Sie müssen nicht allzu spät von mir denken“, sagte sie und lächelte wieder.

„Wahrscheinlich machte sie eine resolute Bewegung und schob den Schiefer bis auf die Stirn hinauf; eine Sekunde blickten wir uns an. „Hihihi!“ sagte ich.“

„Sie hob sich empor, schlang die Arme um meinen Hals und küßte mich auf den Mund. Ein einziger Mal, schnell, verwirrend schnell auf den Mund. Ich fühlte, wie ihr Busen wogte, sie leuchtete gewaltig.“

„Dann rief sie sich augenblicklich los, rief Gute Nacht, atemlos, flüsternd, wandte sich ab und ließ ohne ein weiteres Wort die Stufen hinauf...“

Die Handtücher fiel ins Schloß.

Am nächsten Tage schneite es noch mehr, ein schwerer mit Regen vermishter Schnee, große nasse Flecken, die herabfielen und zu Morast wurden. Das Wetter war eiskalt.

Den Kopf durch die Erregung des Abends gar wunderbar verweirert, das Herz selbst berührt durch die süße Begegnung, war ich spät am Morgen erwacht. In meiner Verwirrung hatte ich eine Weile nach gelegen und mir Majoli an meiner Seite vorgelesen; ich drehte die Krone aus, um-

nur
glücken
aften
zu den
en.
eine
egend
ad.
hnen.
2.80
Hüte
hirme
ützen
f. an.
Bazar.
lung

Am gestrigen Tage hat man sich nun seitens der Radeberger Polizei in die Dresden-er Gasse begeben, um dieselbst nach Gegenständen zu suchen, welche die genannten beiden Verurtheilten als Beute ihrer Einbruchsdiebstähle dort verborgen haben. Bei einem der beiden Verbrecher ist die Aene eingeholt, denn er will Alles gesehen, was er begehrt. So hat er auch den früher hartnäckig geleugneten Diebstahl im Propädeutikum Grundstück in Wallroda bereits eingestanden.

X Jwidau. Der Vorstand des Berg- und Hüttenarbeiter-Verbandes, A. Samie, der vor Kurzem zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt wurde, ist am 22. Oktober in die hiesige Strafanstalt eingeliefert und ihm auf sein Gesuch sofort Selbstbeschäftigung von der Direktion gewährt worden. Internirten hat sich Sacke dem Urtheil am 15. Oktober, seine Strafreise endet also am 14. Oktober 1895.

Vermischtes.

*** Durch das Hochwasser der Elbe und ihrer Nebenflüsse sind nach Meldungen aus Gelsen weite Gebiete überschwemmt. Der Schweine- markt in Gelsen sieht vollständig unter Wasser, die Arbeiten am Bahnhofsgebäude mussten des Hochwassers wegen eingestellt werden.**

*** Durch eine Feuerbrunst ist das Kirchdorf Budden bei Angerburg zur Hälfte eingeebnet worden; gegen 30 Gebäude sind niedergebrennt. Das Feuer soll aus Rache gegen den Krugbesitzer des Dorfes angelegt sein.**

*** Eine Reihe von Eisenbahnunfällen sind in den letzten Tagen vorgekommen: Am Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr entgleiste kurz vor Braunschweig der Schnellzug Magdeburg Hannover dadurch, daß der Postwagen aus dem Geleise sprang. Die Karpenterwerkstatt fungierte vorzüglich, so daß sämtliche Wagen sofort standen. Personen wurden nicht verletzt; doch ist der Materialschaden nicht unbeträchtlich.**

In der Nähe der Station Sommerau in Baden entgleisten die sechs hinteren Wagen eines Güterzuges, führten den Bohlenweg ab und wurden vollständig zertrümmert. Das Zugpersonal konnte glücklich rechtzeitig abspringen. Der sachliche Schaden ist groß.

Am Eisenbahnübergang vor dem Königsforst in Kaden wurde am Donnerstag bei offenerm Schlagbaum ein fünfjähriges Mädchen von einem Zuge überfahren und sofort getödtet; der Bahnwärter, der das Kind zu retten versuchte, wurde dabei erheblich verletzt.

Eine Depesche aus Kofrow am Don meldet vom Freitag: Auf der Wladikawka-Eisenbahn entgleiste am Mittwoch ein Kurzug. Der Waghinst wurde getödtet, sein Gefährte schwer verwundet; 34 Passagiere erlitten Verletzungen. Einzelheiten fehlen noch.

*** Die Aufmerksamkeit eines Bahnwärters hat am Donnerstag ein großes Unglück verhindert. An der Eisenbahnstrecke Pirnaischen-Biebermühl, kurz vor dem großen Tunnel, war in der Nacht von der Böschung Erdmasse, unter- spült vom Regen, herabgerutscht und hatte die Schienen vollständig zugedeckt. Der Bahnwärter entdeckte noch rechtzeitig den Unfall, er räumte sofort eine Wechsellampe an und eilte dem Kurzuge durch den Tunnel entgegen. Der Zugführer sah den Lichtschein, er hielt an, und der Zug war gerettet.**

*** Pösch, 25. Oktober.** An Bord des französischen Kreuzers "Arctique" fand, während im Hafen Besuche mit der Maschine gemacht wurden, eine Explosion statt. Ein Arbeiter in der Dampf- zuleitung wurde getödtet. Der bei der Explosion entstandene Brand wurde sofort gelöscht. Die Zahl der Getödteten beträgt nach amtlicher Fest- stellung vier, gegen zwanzig Mann sind ver- wundet.

*** Bei einem Schiffszusammenstoß auf der Wolga — der Passagierdampfer "Towiza" stieß mit einem Güterdampfer zusammen — kamen von der 10 Mann betragenden Besatzung des Güterdampfers, welcher unterging, 8 Mann um.**

*** Torpat, 26. Oktober.** Das Bezirksgericht verurtheilte den Pastor Andreas Laas zu Haftstrafe zur Suspension vom Amte auf 4 Monate. Auch gegen mehrere andere Pastoren ist wieder An- klage wegen Begehrens gegen die Satzungen der orthodoxen Kirche erhoben worden. Die Ver- handlungen gegen sie finden demnachst in ver- schiedenen Städten Livlands statt.

*** Ein vor 42 Jahren als verstorben und todt erklärter Mann, der Schiffskapitän G. L. Saut- hoff aus Wehrharden in der Nähe von Aurich, welcher im Jahre 1852 seine Frau und 3 Kinder verließ und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ, ist, wie man aus Emden schreibt, von Neuzealand, woselbst er ansässig gewesen ist, zu seiner Familie bezug, seiner ehemaligen Frau wieder zurückgekehrt. Diese ist jetzt 74 Jahre alt und war inzwischen mit einem bereits ver- storbenen anderen Manne 20 Jahre lang ver- ehelicht; sie hat indessen noch immer nicht den Gedanken aufgegeben können, daß ihr erster Mann**

noch lebe. Vor einigen Tagen gelangte nun die Kunde ins Dorf, der Verschollene befände sich in Aurich, auf der Heimreise nach seiner ehemaligen Familienwohnung, und wirklich, kurz darauf er- schien er in seinem Heimatsdorfe.

Literarisches.

Die Entwicklung der Sozialdemokratie bei den Wahlen zum deutschen Reichstage. Statistisch dargestellt von Dr. Adolf Neumann-Foster. Verlag von Konrad Stein, Weid 1 M. Das vorliegende Schriftchen bietet ein ausgezeichnetes Referatmaterial in höchst übersichtlicher Anordnung. In einer Tabelle werden für die Wahlen von 1890 und 92 aus allen Wahlkreisen sämtliche bei der Haupt- wahl abgegebenen gültigen Stimmen und daneben die sozialdemokratischen Stimmen auf je hundert abgegebene gültige Stimmen in jedem Wahl- kreise seit 1871 aufgeführt. Zugleich ist überall angegeben, welche Kreise in der Hauptwahl oder in der Stichwahl von den Sozialdemokraten erobert wurden und wo Sozialdemokraten in die Reichswahl kamen, ohne gewählt zu werden. Es sind weiter aus jeder Wahlkreise sämtliche sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete genannt. Eine andere Tabelle bringt für alle Wahlen die Zahl der Wahlberechtigten, das Verhältnis zwischen der Zahl der Wahlberechtigten und der Zahl der abge- gebenen gültigen Stimmen und die Zahl der sozial- demokratischen Stimmen für's ganze Reich. Ferner wird für 24 Wahlkreise das Verhältnis zwischen der Zahl der Wahlberechtigten und der Zahl der abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen aufgeführt und dieses ganze Material noch weiter von den verschiedenen Wahlkreisen in durchaus objektiver Weise betrachtet. Das Schriftchen enthält auch eine Reihe außerordent- lich empfehlenswerter

Sach werden alle Einnahmen, sowie die Ausgaben des Mannes eingetragen und monatliche, sowie jährliche Bilanzen gemacht und in das Haushaltungsbuch der Frau eingetragen, das dann zu erfassen ist, wie sich demnach die Erhaltung der Familie gestaltet. Eine übersichtliche, leicht verständliche Anleitung ist den Wählern beigegeben. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Arbeit ihren Wert in der Auffassung eines breiteren Leserkreises für die Führung des Haushaltungsbuchs fänden und fleißig benutzt würden. Kamenisch's Ver- legerung der Wähler zu sorgen.

„Der Sozialdemokrat“, Zentral-Organ der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (Herausgeber: Dr. Adolf Neumann-Foster, Weid 1 M.) ist ein sehr interessantes und wichtiges Organ für die Arbeiterbewegung in Deutschland. — Der Sozialdemokrat in England. — Der Sozialdemokrat in Frankreich. — Der Sozialdemokrat in Italien. — Der Sozialdemokrat in Spanien. — Der Sozialdemokrat in Portugal. — Der Sozialdemokrat in Griechenland. — Der Sozialdemokrat in Rumänien. — Der Sozialdemokrat in Bulgarien. — Der Sozialdemokrat in Serbien. — Der Sozialdemokrat in Montenegro. — Der Sozialdemokrat in Bosnien und Herzegowina. — Der Sozialdemokrat in Ungarn. — Der Sozialdemokrat in Österreich. — Der Sozialdemokrat in Böhmen. — Der Sozialdemokrat in Mähren. — Der Sozialdemokrat in Galizien. — Der Sozialdemokrat in Polen. — Der Sozialdemokrat in Litauen. — Der Sozialdemokrat in Lettland. — Der Sozialdemokrat in Estland. — Der Sozialdemokrat in Finnland. — Der Sozialdemokrat in Schweden. — Der Sozialdemokrat in Norwegen. — Der Sozialdemokrat in Dänemark. — Der Sozialdemokrat in Island. — Der Sozialdemokrat in Nordeuropa. — Der Sozialdemokrat in Südamerika. — Der Sozialdemokrat in Mittelamerika. — Der Sozialdemokrat in Westindien. — Der Sozialdemokrat in Ostindien. — Der Sozialdemokrat in Ostasien. — Der Sozialdemokrat in Südostasien. — Der Sozialdemokrat in Australien. — Der Sozialdemokrat in Neuseeland. — Der Sozialdemokrat in Afrika. — Der Sozialdemokrat in Asien. — Der Sozialdemokrat in Ozeanien. — Der Sozialdemokrat in der Welt.

Versammlungskalender.

- Montag.**
M. G. V. „Vorwärts“, Gittersee. Montag 1 Uhr Einzelnur.
Arbeiterverein für Gittersee u. Umg. Montag 4 Uhr Versammlung im Restaurant „Wald- hof“. Stellungnahme zu den bevorstehenden Ge- meinderatswahlen.
Turnverein Trachau. Abds. 7 Uhr Unterhaltungs- Abend im Gasthof Trachau.
Tischler-Krankenkasse Striepen. Vorm. 11 Uhr Mitgliederversammlung in der „Deutschen Kasse“, Albrechtsberg.
Tischler-Krankenkasse Dresden-Mittstadt. Vorm. 11 Uhr Mitgliederversammlung in der „Deutschen Kasse“, Albrechtsberg 17, 1. Wochensitzung. Wahlen.
Verein Dresdner Schneider u. Schneiderinnen. Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant „Selb“, Brückstraße 17, 1. Stel- lungnahme über die Bildung der Verein- stände. Wahl einer Ehrenmitgliederversammlung.
Tischler-Krankenkasse Dresden-Mittstadt. Abds. 9 Uhr Mitgliederversammlung im Restau- rant „Zimmermann“, Schützenstraße 1. Kassabuch vom 3. Quartal.
- Mit Parteibeitrag** gingen ein: Nammas 50 Pf., G. C. 1,50 M., Holte Kintzsch, Niederste 1,30 M., Dem Apfeltertrinken 1,10 M.
E. Meising, Vertrauensmann.

Sozialdemokratischer Verein für den 4. sächsischen Reichstagswahlkreis.
Dienstag den 30. Oktober, Abends halb 9 Uhr
Diskussions-Abend
in Zimmermann's Restaurant, Schönbrunnstr. 1.
Tages-Ordnung:
1. Die Landtagung. Referent Genosse Vogarell.
2. Das Recht der Frau und wie soll sich dieselbe organisieren? Referent Genosse H. Fischer.
Zahlreiches Erscheinen, auch der Frauen, dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Verein der Holzarbeiter von Dresden und Umg.
Dienstag den 30. Oktober, Abends halb 9 Uhr
Vereins-Versammlung
im „Bürgerbräu“, Altmarkt 8, 1. Stg.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen Lehner: „Ueber den Einfluß der modernen Technik auf die Bevölkerung.“ — 2. Debatte, Frage- stellen. — 3. Vereinstätigkeiten.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Pieschen u. Umg.
Dienstag den 30. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr
Diskussions-Abend
über „Das Problem der Armut“
im Restaurant „zur Büchse“ in Pieschen.
Referent: Genosse Mühe.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Verein der Schmiede v. Dresden u. Umg.
Mittwoch den 31. Oktober (Reformationstag)
10. Stiftungs-Fest
in den Räumen des Brianon
bestehend in
festrede, Konzert und Ball.
Gegen 5. sonnliche Festtag werden aufgeführt von der Liedertafel „Puffen“. Karten können unter Bezahlung des Mitgliedsnamens bei den Vorstandmitgliedern in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Arbeiter-Verein Löbtau.
Mittwoch den 31. Oktober (Reformationstag)
IV. Stiftungs-Fest
bestehend in
Prolog, Festrede, Konzert und Ball
in den Räumen des „Gambrius“, Löbtauerstr.
Anfang 5 Uhr Abends. Ende 3 Uhr Nachts.
Karten sind bei Ernst Müller, Reichsstraße 1, G. D. Herber, Schulstraße 1, Schulhaus Naumanns, Gartenstr., sowie bei sämt- lichen Vorstandmitgliedern zu erlangen.
Verständlich Angekommene haben die Mitgliedskarte vorzuweisen. — Abends ist der Zutritt unterlag.
Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbe- kasse d. Tischler u. a. g. Arb.
Bewaltungsstelle Dresden-A. Sonntag den 28. Oktober er. Vorm. 11 Uhr
Mitglieder-Versammlung
in Selb's Gasthaus, Albrechts- berg 17, 1.
Tages-Ordnung:
1. Abrechnung vom 3. Quartal.
2. Wahl eines Beitragsauswärters und eines Kassakontrollanten.
3. Allgemeines Mittheilungsarbeiten.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Verein Dresdner Schneider und Schneiderinnen.
Montag den 29. Oktober Abends halb 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
bei Neuge, Albrechtsberg Str. 17, 1.
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über die Auf- lösung des Vereins.
2. Wahl einer Liquidations- kommission.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Jackets
in größter Auswahl, Stck von 7 Mark an.
Radmäntel, Frauenumbänge
zu außerordentlich billigen Preisen, bei solider Ausführung und guten Stoffen.
Schafer & Zerkowski
Damen-Mäntel-Fabrik
6 König Johannstrasse 6.

E. PASCHKY
Wieder frisch eingetroffen: Prachtvoller
Schellfisch, Pfund 23 Pf.
Kabljan, ohne Kopf Pfund 23 Pf.
ausgeschnitten, Pfund 23 und 28 Pf.
Ausführt, gedünstet, gebraten. — Folgteliche in den Dresdner Geschäften des Stadtblades wegen jedes Pfund 2 Pf. Steuer.
E. Paschky
Werderstraße 3. **Wettiner Straße 10.**
Vilkiner Straße 40. **Wischen, Salsenstr. 40.**
Gruner Straße 32. **Reitbahnstraße 3.**
Freiberger Platz 4. **Größe-Lager und Kantor: Güterbahnhofstraße 7.**
Altmarktstraße 4.

Mittwoch den 31. Oktober (Reformationstag)
Großes
Instrumental- u. Vokal-Konzert
ausgeführt vom M. G. V. Dresdner Tabakarbeiter
verbunden mit Tanz
in den Räumen der „Stadt Leipzig“.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf. Tanz 75 Pf.
Der Vorstand.

Circus Busch, Dresden-A., Gerolstorfer- (Mosewitzerstr.)
Trotz des 27. Oktober große außerordentliche Vorführung u. unter- wechselndem Programm. U. a. König Ludwig XIV. u. Franz reich und seine Abenteuer. Gr. Wasser-Tournee mit 3 Affen im eckigen Stamm-Gerolst. Gr. Wasser-Tournee mit 70 Hengsten. „Tanz“ der Reineke Elphand der Welt. Tord. Pumpenbau mit sein Sohn Schindl. Formidables Intermezzo. Vorführung und Reiten des berühmtesten Reiter- schen und Springreiter. Auftritte sämtl. neuwagig. Spezialität 1. Klasse. — Sonntag 2 gr. brillante Vorst. 1 und 2. Ab- end.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse d. Tischler.
Dresden-A.
Montag den 29. Oktober 1894
Abends halb 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Sozialklub Schönbrunnstr. 1.
Tages-Ordnung:
1. Abrechnung vom 3. Quartal.
2. Kassen-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

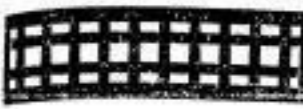
Bäckerei v. Hermann Rost
Vorwerkstraße 15
empfehlen Waffelnchen à Stck 3 u. 6 Pf., Duden 30 u. 60 Pf.

Arbeiter-Vereins- Bildungs-Verein.
Dienstag den 30. Oktober
Abends 8 1/2 Uhr
Öffentl. Versammlung
bei Neuge, keine Mitglieds- Karte bedürftig!
„Die Ernährung des Menschen“
Referent: Dr. Dr. med. Engelmann (11/13)
Für Karten.
Preis von August Rade, Reichsstraße 1, 1. Etage.
Richard, Dresden, Reichenstr. 10, 1. Etage.
Richard, Dresden, Reichenstr. 10, 1. Etage.
Richard, Dresden, Reichenstr. 10, 1. Etage.

H. A. Herrmann

Arbeitskleidern, aus jeder Art Stoffen, Männer, Frauen und Kinder.

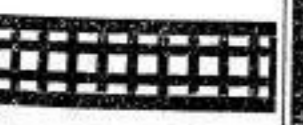
Schaffstiefeln, Gummistiefeln, Gummischuhe mit Gummizug.
Arbeitschule, Gummistiefeln und Schuhe für Mädchen und Knaben.
6 Dienststraße 6.



Madame!
Kaufen Sie beim weit und weit bekannten billigen
Neustädter Mäntel-Ulbricht

in
Neustadt
auf der
Heinrichstr.

Dort bekommen Sie nur das Beste und was heute zu Tage mit die Hauptsache ist, Sie ersparen viel Geld!



Unterjacken, Unterhosen, Trikot-Hemden, Barchent-Hemden, Strümpfe, Handschuhe
in großer Auswahl.
Clemens Birkner
Schreibergasse 6, Wilsdrufferstrasse 46, Pillnitzerstrasse 5.



Haus u. Küche
Schmeisser & Lesser
Webergasse 25.

Winter-Paletots

höchst elegant
aus Eskimo, Cheviot, Perlé etc.
20, 24, 29, 36, 38, 45 bis 75 Mart
nach Maß zu gleichen Preisen!

Sümlings-Paletots von 12 Mart an.



Knaben-Paletots von 5 Mart an.

R. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau“
Feste Preise!

Wollsocken, faulthandschuhe, Unterhosen, Jagdwesten, Barchenthemden
in billigen Preisen bei
Th. Huthmann
Postfach 11
Dresden, 11, im Hause des Herrn Reich, v. H., Finken.

Damen-Hüte
werden in jeder Art billig und geschmackvoll garnirt.
10
im Ursprung.

Große Auswahl
ausgearbeiteter und bauschaffter
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
billiger als bei jeder Konkurrenz.
Daher Lind- und Filz-Schuhwaren
zu Fabrikpreisen
kauft man nur bei
Josef Bohacek
26 Am Zwickhaus 26.
Wer diese Anzeige unterringt, erhalt extra 3 Prozent Rabatt.

Komplett, Soloflecken, Gesammtspiele usw.
J. Günther, Frau u. Kind-Handl.
Ziegelstraße 24.



Hier!
Goldmann's
größtes
Mäntel-Geschäft
Am Altmarkt.

Es liegt wohl im eigensten Interesse eines jeden Käufers, bei Einkäufen von Damen-Mänteln das hier in **Dresden** größte Mäntel-Geschäft aufzusuchen. (Auswahl 20,000 Stück.) Die Preise sind zwar **streng fest, aber bedeutend billiger als anderswo.**

Jedes bei mir gekaufte Stück tausche ich um, oder zahle auf Wunsch den vollen Betrag zurück.
Bitte bei Einkäufen auf die Firma Goldmann zu achten!



Stadt Leipzig, Leipzigerstr. 56
 Heute und morgen
starkbesetzte Ballmusik.
 Sonntag von 4-7 Uhr
 Montag 7-10
 Um zahlreichen Besuch bitten
 A. Klemm.

Güldne Aue.
 Jeden Sonntag und Montag
GROSSER BALL
 auf beiden Sälen.
 Sonntag von 4-7 Uhr
 Montag 7-10
 Tanzverein.
 Es ladet ergebenst ein
 E. Oettel.

Gambrius-Brauerei
 52 Löbtauer Straße 52.
 Heute sowie jeden Sonntag
Große Ballmusik.
 Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
 C. Erbsmehl.

Trianon
 Sonntag und Montag:
Große Ballmusik.
 Tanzverein: Sonntags von 4-7 Uhr.
 Montags 7-10
 Die Verwaltung.

Zentralpunkt für Dresden-Meinstadt
 Schönbrunnstraße Nr. 1.
Restaurant R. Zimmermann
 empfiehlt seine großen, freundlichen Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte.
 Biere nur in Halbliter-Gläsern.
 Jeden Sonnabend: Zahlstelle des Arbeiter-Vereins der Tischler, Metallarbeiter, Maler und Lackierer, Schneider und des sozialdem. Vereins.

Restaurant „Zur Linde“
 Nausslitz-Löbtau
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 2 Billards, Pianino, außerordentlich schöner Gesellschaftssaal, ca. 200 Plätze.
 Jeden Sonntag: Zahlstelle des Arbeiter-Vereins der Tischler, Metallarbeiter, Maler und Lackierer, Schneider und des sozialdem. Vereins.
 Um zahlreichen Besuch bitten
 Max Wiederanders.
 Zahlstelle und Sitz des Arbeiter-Vereins von Nausslitz, des sozialdemokratischen Vereins für den 6. Wahlkreis, des Gesangvereins „große Sänger“, des Turnvereins „Zweite Turner“ und des Metallarbeiter-Verbandes.

Unter heutigem Tage überging mein
Restaurant zur Deutschen Eiche
 an Herrn F. O. Kästner. Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 August Mücke.

Besonders auf Lob, empfehle mein Restaurant allen Arbeitern unter der Aufsicht, jedem gerecht zu werden.
 Besonders empfehle guten, kräftigen, billigen Mittags- und Nachmittagsbier.
 Dresden-Strichen
 Den 22. Oktober 1914.
 Hochachtungsvoll
 F. O. Kästner.

Restaurant Stölzer
 II Freiburger Platz 11
 empfiehlt sich Freunden und Genossen einer gerühmten Beachtung.
Neu renovierte Lokalitäten.
 Schöner Kegelschub, sowie große und kleine Vereinszimmer stehen zur Verfügung.
 Stamm zu jeder Tageszeit. — ff. Biere.
 Zahlstelle des sozialdemokratischen Vereins, der Metallarbeiter, der Holzarbeiter, der Maschinisten und der Tischler.

Paul Wüstner's Restaurant
 27 Schumannstraße 27
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten, sowie Gesellschaftszimmer.
Musikalische Unterhaltung.
 Zahlstelle des sozialdemokratischen Vereins, sowie der Maler und Steinbrücker.

Restaurant Rich. Landrock
 Dreikönigsstraße Nr. 6
 empfiehlt seine Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Jeden Sonnabend:
 Zahlstelle der Tischler und des sozialdemokratischen Vereins.

Stange's Restaurant
„Zur Schanze“
 Cotta.
 Telefon-Anschluss Nr. 1870.
 Empfiehlt seine Lokalitäten einer gerühmten Beachtung. ff. erstklassiger (Mönchshof), ff. Lager (Goldbräu), sowie gute Speisen und Stamm-Abendbrot. — Für Unterhaltung mehrerer Vereine in besten Lage geeignet.
 Um gütigen Besuch bitten
 Der Schanzewirt: L. Stange.

Restaurant „Goldene Ecke“
 Ecke Leiniger- und Thalstraße.
 Schönstes und größtes Arbeiter-Berechtigten der Neustadt.
Grosses Freikonzert.
 — Biere und Speisen bestes. —
 Zahlstelle der Metallarbeiter, der Tischler, Lackierer, Lackierer etc.
 Hochachtungsvoll
 K. Mitschke.

Restaurant f. Gründel
 Ammonstr. 11, nahe Falkenstr.
 Heute Ausschank d. beliebten Rixibräus.
 Heute: Musikalische Unterhaltung.

Restaurant Ernst Lehner
 Fichtenstraße Nr. 3
 empfiehlt seine Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Jeden Sonnabend:
 Zahlstelle der Metallarbeiter und des sozialdem. Vereins.

F. G. Becker's Restaurant „Zur Börse“, Pieschen
 empfiehlt sich
 Freunden und Genossen
 einer gerühmten Beachtung.
 1442
 Küche und Keller von bekannter Güte. Jeden Sonntag
 selbstgebackenen Kuchen.
 Ausliegen von 17 Zeitungen etc., darunter sozialistische: „Vorwärts“, „Arbeiterzeitung“, „Sozialdemokrat“ und „Sozialist“ und für freireligiöses Gebiet die „Freien Glocken“.
 Zahlstelle und Sitz des sozialdemokratischen Arbeitervereins, der Zentral-K. d. Metallarbeiter, des Metallarbeiterverbandes, der Tischler-Zentral-Kasse, des Arbeitergesangvereins und des Naturheilvereins Pieschenstation. Elbbahnstation nach dem Gehege 1 Min. entfernt.

P. Hübner's Garten-Restaurant
 Zwickauerstraße 29.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte. Franz. Billard.
 Vereinstanz.
 Vereinen zu Sonderabenden etc. bestens empfohlen.
 Ausgabestelle der „Schiffischen Arbeiter-Zeitung“.
 Hochachtungsvoll
 P. Hübner.

Schernek's Restaurant
 49 Schäfer-Strasse 49
 empfiehlt seine schönen großen Lokalitäten den gerühmten Bewohnern einer gerühmten Beachtung.
 Sonnabend und Sonntag:
FREI-KONZERT.
 Gleichzeitige empfehle meinen Gesellschaftssaal gerühmten Vereinen zur freundlichen Beachtung.
 Jeden Sonnabend:
 Zahlstelle der Metallarbeiter, des sozialdemokr. Vereins und des Holzarbeiter-Verbandes.

Moritz Lange
Restaurant „Zur Gleichheit“
 21 Sechtstraße 21
 empfiehlt seine Lokalitäten, sowie seine vorzüglichen Speisen u. Getränke einer gerühmten Beachtung.

Restaurant Rich. John
 34 Bergstraße 34
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten unter Aufsicht
 guter Speisen und Getränke
 gerühmter Beachtung.
 ff. freundlicher Garten, schattige Marasche.
 13782

Restaurant „Silberblick“
 Cotta (auf der Schanze)
 empfiehlt seine schönen Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 Heute sowie jeden Sonntag Musik. Abendunterhaltung.
 Zur gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
 Um gütigen Besuch bitten
 Carl Chemmiger.

Moritz Welde's Restaurant
 Ecke Pöbtauerstr. u. Ziegenhauener
 Dresden-Friedrichstr.
 empfiehlt sich Freunden und Genossen einer gerühmten Beachtung.
 ff. Biere des Sommers empfehle meinen Gästen mit schönen neuen bunten Margulien zum Besuch.
 Achtungsvoll
 Moritz Welde.
 Zahlstelle des sozialdem. Vereins Dresden-St.

Louis Kiesig
 4321 Trabantenstraße 1,
 Eingang Schützenplatz,
 empfiehlt sein Restaurant einer gerühmten Beachtung.

Restaurant „Motte“
 2 Poppitz 2.
 Jeden Sonnabend und Sonntag
 Musikalische Unterhaltung.
 Biere ff. nur in 1/2 Liter-Gläsern.
 Achtungsvoll
 Max Gröll.

Restaurant C. Helbig
 16 Prellbergstraße 16
 vis-à-vis der Wassermauer
 empfiehlt kräftigen Mittagsbier,
 gutgebackenes Brot, 100%ur
 französisches Billard
 einer gerühmten Beachtung.

Heinr. Plischke's Restaurant
 57 Schumannstraße 57
 Ecke Gellertstraße
 empfiehlt in freundl. neuverputzten Lokalitäten mit franz. Billard, diverse Biere und gute Speisen.
 Jeden Sonnabend und Sonntag
 Musikalische
 Abendunterhaltung.

Findeisen's Restaurant
 Nr. 8 Drehgasse Nr. 8.
 Herrliche Lokalitäten, gutgebackenes Brot, beste Speisen, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Gesellschaftszimmer, 16 bis 20 Personen fassend, haben nach einige Tage neuem Einrichten usw. gut gefall. Neuung.
 Neu!
 Pneumatisches Pianino.
 Zahlstelle des sozialdemokratischen Vereins, der Tischler, Metallarbeiter, Tischler, Bauarbeiter, Tischler, Tischler und Holzarbeiter.
 Sonnabend und Sonntag:
 Musikalische Unterhaltung.

Sel's Gasthaus
 Kleine Brüdergasse Nr. 17
 empfiehlt sich allen kräftigen und auswärtigen Publikum gute Speisen mit überaus gutem Wein.
 Für Vereine:
Gesellschafts-Saal,
 ff. Speisen und Getränke, prompte Bedienung.
 Achtungsvoll
 Inhaber: Ernst Rotzsche.
 Zahlstelle des sozialdemokr. Vereins.

Sandteiler's Restaurant
 Biergasse 1
 an der Kreuzkirche
 empfiehlt sich gerühmter Beachtung
 ff. Speisen und Getränke.
 Jeden Abend:
 Unterhaltungsmusik.
 Heute:
Familien-Abend.
 121240

Restaurant Dietrich Karl
 19 Grünstraße 19
 empfiehlt sich Freunden und Bekannten einer gerühmten Beachtung.
Gasthof „Drei Lilien“
 Fischhofplatz Nr. 12
 empfiehlt dem kräftigen und auswärtigen Publikum gute Speisen mit überaus gutem Wein. Große Vereinszimmer mit Piano ff. nach einige Abende frei. Gute Speisen und Getränke.
 Fr. Loh.

H. Sachse
 59 Freiburgerstraße 59.
 Neu! Fischwurst Neu!
 1/2 Pfund 40 H., Pfund 75 H.

E. Törner's Restaurant
 Rosenstraße 57
 empfiehlt sich Freunden und Genossen einer gerühmten Beachtung.
 ff. Gesellschaftszimmer steht zur Verfügung.
Sträftigen Mittagsbier
 warme Speisen in jeder Tageszeit
 empfiehlt Pfister, Palmstraße 24.

H. Vogt
 Nr. 51 Reiffnerstr. Nr. 51
 empfiehlt sein Restaurant einer gerühmten Beachtung. Besonders
 ff. Mühlener Spätzelsuppe
 ff. Biere des Sommers und Sonntag:
Musikalische Unterhaltung.
 Achtungsvoll
 A. C.

Wolf's Restaurant
„Stadt Bernburg“
 6 Markstraße 6
 empfiehlt sich dem kräftigen und auswärtigen Publikum
 E. Oettel.

Eduard Zehl
 Restaurant
 6 Mittel-Strasse 6
 ff. seine freundlichen Lokalitäten
 nicht Gesellschaftszimmer einer gerühmten Beachtung empfehlen.
 ff. Biere des Sommers
 reiche Auswahl Speisen in jeder Tageszeit. Mittwochs-Schlachtkoch.

Gasthaus Stadt Aussig
 Schulmühlengasse 1, bierk. a. d. Köhler
 Johannstr., empfiehlt seine vorzüglichen Mittagsbier, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

E. Beyer's Restaurant
 21 Birnaustraße 21
 empfiehlt sein fr. Billard, fröhliche Biere, sowie gute Speisen.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

S. S. Peters Restaurant
„Zur Wartburg“
 Nr. 1b Gerbergasse Nr. 1b
 empfiehlt seine vorzüglichen Speisen, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Gasthaus „Stadt Altenburg“
 Neue Gasse Nr. 27
 empfiehlt sich dem kräftigen und auswärtigen Publikum gute Speisen mit überaus gutem Wein.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Restaur. Rosengarten
 Rosenstr. 55.
 Angenehme Restaurant, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Restaurant Altona
 Cottaer Strasse 29
 empfiehlt seine gerühmten Lokalitäten einer gerühmten Beachtung.
 Gute Speisen und Getränke.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Paul Ludwig's Schank- und Speisewirtschaft
Schnorrstr. 62
 Dresden-St.
 empfiehlt seinen kräftigen u. billigen Mittagsbier, ff. gutgebackenes Brot und Spirituosen.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Restaur. Ludwig
 Krennerstraße 10
 Eingang Pöbtauerstraße
 empfiehlt seinen kräftigen Mittagsbier, Vereinszimmer mit Piano, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

Restaurant P. Lehmann
 105 Dürerstraße 105
 empfiehlt in freundl. u. gerühmten Lokalitäten sein fröhlich, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.
 ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers, ff. Biere des Sommers.

